

Murat Topal – Die Dritte! "MultiTool - Der Mann für alle Fälle"

Berlin-Tempelhof, 2. Februar 2011 Der Comedian Murat Topal hat in der Premiere sein neues Programm „MultiTool“ mit viel Witz und Power präsentiert. Es ist mittlerweile das dritte Soloprogramm, indem er sich als „Mann für alle Fälle“ präsentiert.

Erneut war die Tempelhofer ufa-Fabrik die ganz persönliche Premierenbühne des Ex-Polizisten. Auf dieser Bühne begann 2005 für Topal die Comediankarriere. Mittlerweile ist Murat Topal auch im Fernsehen, zum Beispiel auch bei Anne Will und in der Action-Comedy-Serie "Spezialeinsatz" präsent. Murat Topal bekennt freimütig, dass er an seinem neuen Programm noch bis in die letzte Nacht gefeilt hat. Kurz und knapp sei schon vorab verraten, dass der Künstler mit „MultiTool“ seinen Erfolgsweg fortsetzt. Diesmal sind es mehr die Alltagsgeschichten, die im Vordergrund stehen. Es geht um die alltäglichen Anforderungen und Überforderungen des modernen Mannes zwischen Windel und Smartphone. Seine kleinen Kinder lernt man kennen und der eigene Vater spielt als Vermittler bei den 1. Mai-Krawallen eine Rolle. Über Hausbauleid und Urlaubsfreud mit Lutz und Susi gibt es unendlich viel zu erzählen. Taxifahrer-Trauma arbeitet der drahtige Topal auf, zeigt den Rapper als Chirurgen und der Ur-Berliner Pasulke übt den Yoga-Sonnengruß in zwölf Schritten. Eine Geschichte aus seinen Polizeizeiten hat er dann doch noch parat. Mit seinem Kumpel hat er Deutschland in Stockholm bei den „World Police and Fire Games“ vertreten. Internationale Verstrickungen und kulturelle Erlebnisse waren dabei vorprogrammiert. Das internationale Sprachgefühl lässt ungeahnte Fähigkeiten von Murat Topal sichtbar werden. Die Kinder sind dann auch Trilingual mit deutsch, türkisch und schwäbisch –letzteres von seiner Frau- bestens aufs Leben vorbereitet.

Seine Paraderollen hat der sportliche Berliner in seinen vorzüglichen und vergnüglichen Tanz- und Verwandlungseinlagen. Mein aufrichtiges Kompliment für diese vielseitigen brillanten Darbietungen! Seine Bauchtanzkünste sind ja schon legendär. Murat darf nie auf diese Elemente verzichten, weil sein Körpereinsatz ein Garant für abwechslungsreiche Unterhaltung ist.

Sein Lampenfieber ist unverkennbar. Das kennt man auch von den bisherigen Premieren. Vorweg sei empfohlen, dass man sich dieses Programm nochmal später anschauen sollte. Dann kann man nur staunen, wie es sich fortentwickelt und verändert hat. Jetzt macht Topal keinen Hehl daraus, wenn es zu kleinen Holpern kommt und die eine und andere Pointe nicht wie erhofft ankommt. Murat Topal improvisiert bei solchen Gelegenheiten gekonnt und bleibt charmant und sympathisch er selbst. Kleiner Tipp am Rande: Die eine und andere Geschichte kann etwas gekürzt werden.

Drei Wochen probiert sich Topal noch in der ufa-Fabrik mit seinem neuen Programm aus. Meine dringende Empfehlung: „Nüsch wie hin!“

Thomas Moser –BerLi-Press (www.berli-press.de)

www.murattopal.de

Ab März 2011 im Handel sein neues Buch: „Neukölln – Endlich die Wahrheit“ be.bra Verlag

www.ufafabrik.de